

Réunion des Présidents des CES nationaux et du CESE

Dublin, le 29.11.2002

*

Beitrag von

Roger Briesch,

Präsident des EWSA zum Thema:

"Offene Methode der Koordinierung".

*

1. Dank an den irischen Wirtschafts- und Sozialrat, diese interessante und umfangreiche Bestandsaufnahme der offenen Methode der Koordinierung vorgenommen zu haben. Die Erörterung der irischen Situation gibt uns einen guten Einblick in die erfolgreichen Bemühungen unseres Gastgeberlandes, diese Methode auf nationaler Ebene umzusetzen und mit der Koordinierung auf europäischer Ebene abzustimmen.

2. Um es gleich vorwegzunehmen: das Arbeitsdokument, das die irischen Kollegen vorgelegt haben, verdient es nicht, in einer Schublade zu verschwinden. Wir sollten es zum Ausgangspunkt einer Debatte nehmen, die in den nationalen Wirtschafts- und Sozialräten, dem Europäischen WSA und den betroffenen wirtschaftlichen und sozialen Organisationen weitergeführt wird.

3. Ich rege an, dieses Arbeitsdokument in unserem gemeinsamen Informationsnetz CESlink einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

4. Der Weg der offenen Methode der Koordinierung ist ein Prozeß, der schon vor mehr als 15 Jahren eingeleitet wurde, mit dem berühmten Weißbuch von Jacques Delors (1993) weiterentwickelt und in der Strategie von Lissabon formalisiert wurde. Es kann also, wie dies in dem irischen Dokument auch geschieht, bereits eine Zwischenbilanz gezogen werden, die sich auf einen längeren Zeitraum erstreckt.

Lassen Sie mich zur Methode und zu den Inhalten einige Feststellungen treffen:

5. Es besteht kein Zweifel, dass eine Koordinierung zwischen der Wirtschaftspolitik, einschließlich dem Handeln der Europäischen Zentralbank (einerseits) und der Beschäftigungs- und Sozialpolitik (andererseits) eine Abstimmung erzielt werden muß. Es besteht gegenwärtig kein Gleichgewicht zwischen den Instrumenten der makroökonomischen Koordinierung und der Beschäftigungspolitik.

6. Die Offene Methode der Koordinierung ist ein interessanter Prozess des Vergleichs und des gegenseitigen Lernens. Ich kann nur zustimmen, dass der Austausch und die Vermittlung von Erfahrungen nützlich sind. Dies ist aber noch keine Koordinierung, wenn nicht ein Instrumentarium geschaffen wird, das in beiden Bereichen auch verbindliche, aufeinander abgestimmte quantitative und qualitative Ziele enthält.

7. Des weiteren legt auch das irische Arbeitsdokument offen, dass es Unterschiede bei der Beteiligung der wirtschaftlichen und sozialen Akteure der Zivilgesellschaft gibt, sowohl auf europäischer Ebene als auch auf nationaler Ebene. Auch hier muß eindringlich darauf verwiesen werden, dass Koordinierung die Gleichbehandlung bei der Einbeziehung der Sozialpartner bedeutet. Unbestritten ist, dass dabei auch andere Akteure einzubeziehen sind. Ich finde z.B. die Einbeziehung von Vertretern der Jugend zum Thema Arbeitslosigkeit außerordentlich wichtig.

8. Dans sa Résolution à l'intention de la Convention le Comité économique et social européen a fait les propositions suivantes afin d'améliorer la gouvernance économique et social:

- "Une coordination des politiques économiques qui permette d'exploiter au mieux le potentiel de croissance et d'emploi". Nous nous sommes mis d'accord, par ailleurs, que "le plein emploi soit explicitement mentionné dans le traité constitutionnel"
- "la consultation obligatoire du CESE dans la procédure d'élaboration des orientations de politique économique". Il est évident que le CESE européen donne son soutien aux demandes des CES nationaux, d'être mieux impliqués au niveau national. ;
- "un meilleur dosage des instruments de politique macroéconomique et de politique structurelle". Ceci devrait notamment prévoir une synergie plus grande entre les politiques d'emploi et l'action des fonds.
- "un dialogue soutenu entre les différents acteurs de la politique macroéconomique, en particulier les partenaires sociaux."

Nous soulignons dans ce document, en conclusion, "que le succès de la stratégie de Lisbonne est tributaire de la mise en œuvre des conclusions du sommet de Göteborg et qu'il y a lieu dès lors d'intégrer tous les principes essentiels à la réalisation du développement durable."

Auf der Grundlage dieser Punkte, die hier nur kurz angesprochen werden können, komme ich abschließend auf zwei der Diskussionspunkte zu sprechen, die das irische Arbeitsdokument zum Schluß aufführt:

9. Weitere Anwendung der Offenen Methode der Koordinierung.

Der EWSA unterstützt die Weiterentwicklung der offenen Methode der Koordinierung in Feldern wie Erziehung und lebenslanges Lernen und erkennt den Wert dieser Methode für die Politik der "social inclusion" an, wobei die irischen Erfahrungen außerordentlich hilfreich und positiv sind. Diese Methode sollte jedoch kein Ersatz sein für die volle Ausschöpfung des Potentials legislativer Maßnahmen und sollte mit dem sozialen Dialog und seiner im Vertrag vorgesehenen Rolle in Einklang stehen.

10. Erweiterung.

Der Erweiterungsprozeß ist in hohem Maße gekennzeichnet durch die Übernahme des "acquis communautaire". Gerade im Bereich der Sozialpolitik und der Beschäftigungspolitik sind die bisherigen Errungenschaften der EU noch lückenhaft. Es wird sehr darauf ankommen, dass die Aktionen auf der Ebene der erweiterten EU einen realen Einfluß auf die Praxis in den neuen Ländern hat. Deswegen muss insbesondere das Prinzip der systematischen Einbeziehung der wirtschaftlichen und sozialen Akteure der organisierten Zivilgesellschaft auf allen Ebenen systematisch Anwendung finden.

Vor den Wirtschafts- und Sozialräten der Mitgliedstaaten und dem EWSA steht die Aufgabe, den neu entstandenen oder entstehenden Wirtschafts- und Sozialräten in den neuen Mitgliedsländern zu helfen, eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der wirtschafts- und sozialpolitischen Koordinierung zu spielen. Aus diesem Grund wiederhole ich, dass die vom irischen Wirtschafts- und Sozialrat geleistete Vorarbeit weiterverfolgt werden muß. Die nächste Etappe könnte sein, dass wir unsere Analyse auf die neuen Länder ausdehnen und in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe aller Räte, die an dem Thema besonderes Interesse haben, vertiefen.